



Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit

DEICHMANN unterstützt erstmals auch Projekte in Schulen

Wenn Jugendliche keine Arbeit haben, kann sich das auf ihr gesamtes weiteres Leben negativ auswirken. Deshalb schreibt der Schuheinzelhändler DEICHMANN 2008 zum vierten Mal den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit aus. Erstmals können sich nicht nur Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bewerben, die jungen Menschen mit Startschwierigkeiten einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bieten. Auch Schulen können an dem Gesamtpreisfonds von 100.000 Euro partizipieren. Vorausgesetzt, sie unterstützen in modellhaften Projekten Kinder mit Lernschwierigkeiten, Sprachdefiziten oder aus einem problematischen sozialen Umfeld. Bis zum 30. Juni können sich engagierte Betriebe, öffentliche Initiativen und Schulen unter www.deichmann-foerderpreis.de bewerben.

Essen, 04. Februar 2008. Jugendliche brauchen eine Perspektive in der Gesellschaft, um sich gut entwickeln zu können. „Ein Arbeitsplatz ist nicht die einzige Voraussetzung für eine gelungene soziale Integration, aber doch ein ganz wesentlicher Faktor, der dazu beiträgt, Jugendlichen ein stabiles Umfeld zu ermöglichen“, so der Unternehmer Heinrich Deichmann, der den Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit auslobt. Über 300.000 junge Menschen unter 25 Jahren haben zurzeit keinen Arbeits- oder Ausbildungsplatz. „Zwar verbessert sich die Situation aufgrund der guten Wirtschaftslage



langsam, aber junge Menschen mit einer kriminellen Vergangenheit, aus einem schwierigen sozialen Umfeld oder mit Migrationshintergrund stehen im Arbeitsmarkt viel zu oft vor verschlossenen Türen“, sagt Dr. Werner Eichhorst vom Forschungsinstitut für Zukunft der Arbeit in Bonn.

„Die Preisträger der vergangenen drei Jahre beweisen eindrucksvoll, dass es möglich ist, selbst Jugendliche mit sehr schlechter Sozialprognose auf der Grundlage eines fördernden und herausfordernden Arbeitsumfeldes von der schiefen Bahn zu holen“, stellt Heinrich Deichmann fest. Ein Arbeitsplatz werde von diesen jungen Menschen oft als echte Chance betrachtet, sich zu beweisen – eine Motivation, die Berge versetzen kann.

Neu: Preise für schulische Präventivmaßnahmen

Eine spätere berufliche Ausgrenzung bahnt sich meist schon zu Schulzeiten an, wenn zum Beispiel junge Migranten aufgrund von Sprachdefiziten wichtigem Schulstoff nicht folgen können oder Schüler wegen einer Lernschwäche immer wieder schlechte Zeugnisse bekommen. Wer in der Schule nur mit Ablehnung und Frustration konfrontiert wird, baut Aggressionen auf, die sich leicht gegenüber Mitschülern entladen – denkbar schlechte Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben. „Hier ist es wichtig, frühzeitig Defizite zu erkennen und benachteiligte Kinder sowie Heranwachsende zu unterstützen und zu qualifizieren. Damit wird Jugendarbeitslosigkeit entgegen gewirkt, bevor sie entsteht“, erklärt Dr. Martin Neubauer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



Der DEICHMANN-Förderpreis wird 2008 deshalb erstmals auch schulische Projekte ins Licht der Öffentlichkeit stellen und belohnen, die genau an dieser Stelle aktiv werden. Von der Grundschule über die Gesamtschule bis zum Gymnasium können sich alle Schulformen mit Modellcharakter beteiligen, die Schwächeren durch zusätzliche Workshops, Trainings oder Projektarbeit außerhalb des üblichen Stundenplans den Rücken stärken.

Bis zum 30. Juni 2008 können Bewerbungsunterlagen über das Internet unter www.deichmann-foerderpreis.de heruntergeladen oder unter der Service-Nummer 0180 – 50 10 759 (12ct/min) beim Wettbewerbsbüro angefordert werden. Die Jury wird vertreten durch: Dr. Martin Neubauer vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Werner Eichhorst vom Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit in Bonn, Wirtschaftsjournalist und Autor Michael Jungblut sowie Heinrich Deichmann. Bewertet wird in den zwei Kategorien „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Einrichtungen“ sowie „Schulische Präventivmaßnahmen“. Es werden insgesamt zehn Preise vergeben. Die beiden Erstplatzierten erhalten jeweils 20.000 Euro. Im Vorfeld werden auf Länderebene Regionalsieger gekürt, die jeweils 1.000 Euro erhalten. In einigen Bundesländern werden die jeweiligen Ministerpräsidenten das Preisgeld überreichen.

Der Schuheinzelhändler DEICHMANN beschäftigt bundesweit mehr als 13.000 Mitarbeiter (weltweit sind es über 25.600) und engagiert sich auf dem Ausbildungssektor seit Jahren mit Ausbildungsquoten, die deutlich



über dem Branchenschnitt liegen. So wurde allein 2007 die Zahl der neu eingestellten Auszubildenden von 750 auf 790 Lehrstellen erhöht. Damit liegt in Deutschland die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze aller Lehrjahre 2007 bei 1.740. „Weil natürlich kleine Betriebe oft nicht über vergleichbare finanzielle und personelle Ressourcen verfügen, möchten wir diese mit dem Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit in ihrem Engagement für unsere Jugend unterstützen“, erklärt Heinrich Deichmann.

Pressekontakt DEICHMANN:

Heinrich-Deichmann Schuhe GmbH & Co. KG,
Deichmannweg 9, 45359 Essen,
Ulrich Effing und Silke Janssen,
Tel.: 0201/ 8676960,
E-Mail: ulrich_effing@deichmann.com,
silke_janssen@deichmann.com

Pressekontakt Wettbewerbsbüro:

Theodorstr. 41a, 22761 Hamburg,
Tel.: 040/ 85 37 60-0,
E-Mail: info@punkt-pr.de